



Nicht nur geistreich, sondern auch noch reich an Nachwuchstalenten, Farben, Lebensfreude: das neue Stück der Tanzschule Bloehs.

Foto: Werner Kuhnle

Gruselig sein ist gar nicht so einfach

Kornwestheim Die Tanzschule Bloehs erntet für ihr Stück „Geist-Reich“ im Ludwigsburger Forum viel Beifall. *Von Gërgana Rangelov*

Es ist die Geschichte eines kleinen Gespensts, das es sich zur Aufgabe macht, die neuen Besitzer der alten Villa zu verjagen. Da es jedoch das Spuken und Gruseln so gar nicht beherrscht, muss es in die Zauberschule „Geist-Reich“ und unzählige Hürden überwinden, bis es zum Schluss sein Können unter Beweis stellen darf. Rund 500 Tänzer, sämtliche Lehrer der Tanzschule Bloehs und 60 Helfer brachten am Samstag die Premiere des Stücks, an dem sie ein ganzes Jahr gearbeitet hatten, auf die Bühne. Zahlreiche Besucher schauten im ausgebuchten Forum Ludwigsburg gebannt den Tanzkünsten von Klein und Groß zu und verfolgten mit allen Sinnen die gewitzte Story. Diese ist auf einem englischen Landgut geboren, als Tanzschulleiterin Sabine Bloehs, entspannt in der Badewanne sitzend, plötzlich hinter der Wand ein lautes Poltern hörte.

Dass die Künstler nicht nur die Geschichte besonders spannend und authentisch

erzählen können, sondern auch vor allem tänzerisch Spektakuläres vorzuweisen haben, wurde während der Premiere schnell klar. In einem fluoreszierenden weißen Kostüm eröffnete Hauptdarstellerin Lisa Hirschfeld als der kleine Geist mit grazilen Ballett-Figuren die Vorstellung, die so Einiges zu bieten hatte: märchenhafte Bühnenbilder, akrobatische Kunststücke, Spannung und natürlich Tanz in einer Vielfalt wie selten an einem einzigen Abend auf der Bühne. Von klassischem Ballett, über Modern Jazz und Stepp-Tanz bis hin zu Hip-Hop, von sanft bis dynamisch und schnell, von der Pirouette bis zum Spagat und Hebefiguren – die Tänzer der Bloehs Tanzschule hatten alles in petto.

Auch musikalisch bot „Geist-Reich“ einen bunten und zugleich aufs kleinste Detail abgestimmten Mix mit Hits wie „Black Betty“, „Earth Song“ und „That’s the Way“, bekannten Stücken aus der Weltklassik, Dudelsack-Klängen und sogar elektro-

nischen Beats. Besonders eindrucksvoll: der Balletttanz während des Balls in der alten Villa mit wunderbar synchronen Sprüngen und Drehungen. Später, als der kleine Geist, ermuntert von den drei Töchtern (Emily Ganz, Danila Ade und Lotte Meyn) der neuen Villabesitzerin (Catarina Lehr), sich auf den Weg ins Geist-Reich macht und in einen verzauberten Wald gelangt, durften die Zuschauer die faszinierenden Tanzkünste der Waldkreaturen erleben. Die Tänzer schwebten auf der Bühne. Und auch die Kleinsten sorgten für außergewöhnlich viel Aufregung im Publikum. In ihren entzückenden Pilz-Kostümen entlockten sie den Zuschauern nicht nur einen lauten „Ooooh“-Ruf, sondern zauberten bei dem einen oder anderen sogar Freudentränen in die Augen.

Doch nicht nur liebe und wohlgesinnte Kreaturen birgt der Wald, auch gruselig und gefährlich wird es für den kleinen Geist. Höchste Zeit für einen Freund – die kleine weiße Eule (Lea Willy) hilft ihm auf der Suche und so gelangen die beiden an die Tore der Zauberschule. Hier lernt der Geist von erfahrenen Hexen, Gespenstern und Magier zu poltern und besteht seine Prü-

fung. Die Stepp-Einlagen von Zauberern und Flaschengeistern vermittelten dabei richtiges „Lord of the Dance“-Feeling. Auch die Hip-Hop-Kunst der Räuber, auf die der Geist auf seinem Heimweg trifft, rissen das Publikum aus den Hockern. Und damit es noch spannender wird, wird der kleine Geist entführt und an einen Wandzirkus verkauft. Hier durften die Zuschauer einen „echten“ Zirkus erleben – Akrobaten sprangen und turnten auf der Bühne, witzige Harlekine, Äffchen und Leoparden präsentierten Kunststücke. Als besondere Attraktion soll der „echte, gruselige, fantastische“ Geist einen spektakulären Auftritt hinlegen, doch zum Poltern hat er so gar keine Lust und wird wieder eingesperrt. Erneut muss die kleine weiße Eule zu Hilfe eilen und ihren Freund befreien. Endlich kann er nun zurück in die alte Villa, wo ihn die Kinder schon sehnsüchtig erwarten. Und natürlich kommt er zu richtigen Zeit an. Die Besitzerin veranstaltet eine Tea Party – die perfekte Gelegenheit für den Geist, denn jetzt kann er zeigen, was er im Geist-Reich gelernt hat. Eine geistreiche Vorstellung mit Knall und Standing Ovation zum krönenden Abschluss.